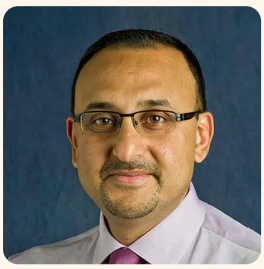
Prof. Dr. Paul Monga



Vice-Chair of Experimental Pathology –
Department of Pathology – University of Pittsburgh

SAB Mitglied

Dr. Paul Monga ist ein akademischer Arzt, der daran interessiert ist, unser Verständnis für viele Aspekte der Lebergesundheit und -krankheit zu verbessern. Nach Abschluss seiner medizinischen Ausbildung und seines Praktikums in Indien absolvierte er seine Postdoc-Ausbildung in Gastroenterologie, Hepatologie und Molekularbiologie am Department of Veterans Affairs Medical Center in Washington D.C., wo er sich mit der Entwicklung der Leber und der Signaltransduktion befasste. Sein zweites Postdoc-Stipendium absolvierte er 1999 an der Universität von Pittsburgh in der Abteilung für Pathologie, wo er sich in den Bereichen Leberregeneration und Lebertumoren weiterbildete. Im Jahr 2001 wurde er zum Fakultätsleiter ernannt und erhielt 2003 eine Festanstellung. Derzeit ist er Inhaber des UPMC-Stiftungslehrstuhls für experimentelle Pathologie und Professor für Pathologie und Medizin. Er ist stellvertretender Vorsitzender und Leiter der Abteilung für experimentelle Pathologie. Er ist der Gründungsdirektor des Pittsburgh Liver Research Center (PLRC), eines vom NIDDK finanzierten Silvio O Conte Digestive Diseases Research Core Centers, dessen Mitglieder sich mit regenerativer Medizin, chronischer Leberschädigung und Tumorigenese befassen. Er ist außerdem Programmdirektor eines von den NIH finanzierten T32-Stipendiums für die Ausbildung von Doktoranden im Bereich der regenerativen Medizin und fungiert als stellvertretender Dekan und Ko-Direktor für das Medical Scientist Training Program (MSTP).

In den letzten 20 Jahren hat sich das Labor von Dr. Monga auf die Erforschung der zellulären und molekularen Grundlagen der hepatischen Pathophysiologie konzentriert, insbesondere der Leberentwicklung, -reparatur und -tumorentstehung, mit Schwerpunkt auf Innovationen bei regenerativen Therapien und der zellulären Reprogrammierung.

Ein weiterer Schwerpunkt seines Labors ist das Verständnis der Grundlagen von Lebertumoren, insbesondere des Hepatoblastoms (HB), des hepatozellulären Karzinoms (HCC) und des Cholangiokarzinoms (CCA). Unter Verwendung molekularer und bioinformatischer Informationen aus klinischen Tumoren hat seine Gruppe innovative Tiermodelle entwickelt, um die Biologie und die Therapien mit dem Ziel zu untersuchen, eine Präzisionsmedizin im Bereich der Lebertumore zu ermöglichen. Die Studien seiner Gruppe haben viele wichtige biologische, diagnostische und therapeutische Erkenntnisse über verschiedene Kategorien von Lebertumoren erbracht.